

	Antrags-Nr.	
	0658-AT/2021	

Antrag

Frau Gisela Rexrodt
Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion

Betreff
Antrag der FDP-Stadtratsfraktion - Umfrage durch die Wirtschaftsförderung der Stadt

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus	Ö	06.07.2021	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	13.07.2021	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	21.07.2021	

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

- 1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, über die Wirtschaftsförderung der Stadt Eisenach eine Umfrage bei den städtischen Hoteliers, Pensionen und Vermietern von Ferienwohnungen durchzuführen und den Stadtrat in einer Berichtsvorlage über das Ergebnis zu informieren.**
- 2. Inhalt dieser Umfrage ist die Erstellung eines Meinungsbildes hinsichtlich des vom Stadtrat beschlossenen und von der May-Gruppe geplanten Baus eines Hotels (mit Veranstaltungshalle) und der von der May-Gruppe auf Nachfrage der Presse dargelegten Überlegungen einer neuen, anderen Konzeption.**

II. Begründung

Im HFA vom 25.05.2021 fragte der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Herr Jo West, ob noch ein Hotel gebaut werden müsste, da die Eisenacher Hoteliers, so eine Umfrage seinerseits, keine weitere Konkurrenz gebrauchen könnten. Auf Anfrage der Presse informierte die May-Gruppe: „ Da wir eine steigende Nachfrage nach möbliertem Wohnen auf Zeit, Service-Wohnen, Appartement-Wohnen sehen, prüfen wir, ob sich hier ein Entwicklungsansatz für die Fläche gibt. (Nutzer sollen Monteure, Geschäftsreisende und Städtetouristen sein.) Da die „Umfrage“ des Fraktionsvorsitzenden der Grünen nicht als repräsentativ angesehen werden kann und die Überlegungen der May-Gruppe ein Klientel benennt, das nach unserer Auffassung fast identisch ist mit den Kunden der Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen, ist es angesagt, ein repräsentatives Meinungsbild der Betroffenen (Hoteliers, Pensionen, Ferienwohnungen) einzuholen, das sowohl den vom Stadtrat beschlossenen Bau eines Hotels beinhaltet als auch die neuen Überlegungen der May-Gruppe. Auf eine Einwohneranfrage in der Sache vom 15.06.21 antwortet die Oberbürgermeisterin: „ Sofern der Umsetzung des geänderten Projektes eine geänderte städtebauliche Konzeption zu Grunde liegen würde – insbesondere im Hinblick auf den etwaigen Verzicht auf die Errichtung der Stadthalle (Anm.: „Veranstaltungshalle“ laut Beschluss und Baugenehmigung) – könnte dies nur bei entsprechender bauleitplanerischer Befassung umgesetzt werden. Der Stadtrat müsste einer veränderten städtebaulichen Konzeption zustimmen und einen geänderten Bebauungsplanentwurf billigen.“

Wichtige Grundlage und Entscheidungshilfe für derartige, spätere Entscheidungen des Stadtrates und bei der Genehmigung eines geänderten Bauantrages durch die Oberbürgermeisterin in ihrem übertragenen Wirkungskreis, ist es, ein repräsentatives Meinungsbild der direkt Betroffenen im Vorfeld einzuholen.

Frau Gisela Rexrodt
Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion